

21 Stunden fest im Sattel

Radmarathon Der Deisenhauser Andreas Franz fährt von Trondheim nach Oslo und legt dabei 540 Kilometer und 4300 Höhenmeter zurück

Deisenhausen/Oslo | pm | 540 km nonstop mit dem Fahrrad von Trondheim nach Oslo und dabei in den 21 Stunden noch 4300 Höhenmeter bewältigt! Kein Wunder, dass Andreas Franz aus Deisenhausen stolz ist. Er hat die große Herausforderung beim Radmarathon in Norwegen gesucht und auch bewältigt.

Schon vor längerer Zeit hat der 49-Jährige, ein begeisterter Rennradfahrer, Läufer und Kraftsportler, durch Zufall von diesem Wettbewerb erfahren und war auf Anhieb fasziniert – und jetzt selbst dabei. Die Strecke in weniger als 24 Stunden (einschließlich Pausen) zu bewältigen, das hat er sich zum Ziel gesetzt. Nichtsportlern

konnte er nur mit Mühe vermitteln, dass er während des Rennens nicht schlafen, keine größeren Unterbrechungen machen und auch bei noch so schlechtem Wetter bis zum Ende durchfahren würde.

Intensive Vorbereitung

Moralisch unterstützt von seiner Frau und seinem Sohn begann er mit dem Training. Nach 4500 harten Kilometern in den Bergen, einschließlich einer

viertägigen Alpenquerung nach Mailand, machte er sich gut vorbereitet mit seinen sechs Kollegen vom Team „Velo-Travel“ auf den Weg nach Norwegen.

Bei der Kathedrale Nidaros in Trondheim erfolgte der Start zum Radmarathon. In Richtung Oppdal ging es immer bergauf. Bereits nach 40 km fing es an zu hageln und es regnete sehr stark. „Dadurch lasse ich mich nicht demotivieren“, dachte sich Andreas Franz und trat eisern weiter in die Pedale. Nach 150 km erreichte er das Hochplateau Dovrefjell und hatte bereits circa 1900 Höhenmeter hinter sich. Hier mussten die Teilnehmer 40 km lang gegen starken Wind ankämpfen, ehe es dann endlich einmal bergab ging. Nach einer Pause und Stärkung bei Otta (km 240) ging es bei bestem Sommerwetter der Olympiastadt Lillehammer entgegen.

„Jetzt habe ich schon 360 km hinter mir und bin noch topfit“, freute sich Andreas Franz und bewältigte auch das ständige Auf und Ab der nächsten 120 km nach Hamar. Weiter ging es nach Eidsvoll, der letzten Rast bei km 480. Es war bereits vier Uhr morgens und sehr kalt (8 Grad). Bald war das Schild „Oslo 50 km“ zu sehen und der Endspurt begann. Kurz vor Oslo ging es auf die Autobahn, wo extra eine Fahrspur gesperrt worden war.

„Jetzt können wir mal so richtig Gas geben“, witzelte Franz zu seinen Teamkollegen. Und sie gaben noch einmal alles. Erschöpft, aber glücklich, fuhren sie gemeinsam über die Ziellinie.

Unbeschreibliches Gefühl

Andreas Franz erreichte das Ziel in 21:03:05 Stunden (Platz 841 bei 1912 Wertungen und über 3500 Teilnehmern). Trotz der langen Zeit körperlicher Höchstleistung konnte er es kaum fassen, dass doch alles so schnell vorbei sein sollte. „Mir ist es überhaupt nicht so lange vorgekommen! Aber es war ein tolles Erlebnis und es ist ein unbeschreibliches Gefühl, so eine Leistung erbracht zu haben“, so der überglückliche Deisenhauser, der auch im nächsten Jahr wieder „so etwas Besonderes“ mit dem Rad unternehmen wird.

Kurz erklärt

- Styrkeprøven, oder zu deutsch „Stärkeprüfung, Kraftprobe“, ist eines der längsten und anspruchsvollsten Tages-Radrennen Europas. Von Trondheim nach Oslo, 540 km und circa 4300 Höhenmeter.
- Am Wochenende um die Sommer-sonnwende, wenn es nicht richtig dunkel wird, starten mehrere Tausend Teilnehmer aller Alters- und Leistungsklassen aus vielen Ländern.
- Gewertet werden nur Zeiten bis 40 Stunden, der Streckenrekord liegt bei 13:28 Stunden.



Andreas Franz (links) und sein Teamkollege Hinrich de Wall.